DER NASSAUISCHE VEREIN FÜR NATURKUNDE

in der Zeit vom 1. 10. 1955 bis Ende 1957

Durch die vom Verein im Winter veranstalteten Vortragsabende wird eine besonders große Zahl der Mitglieder angesprochen, wie der starke Besuch beweist. Die Ansprüche an die Redner haben sich immer mehr gesteigert: Man erwartet von ihnen einen fesselnden wissenschaftlichen und doch leicht verständlichen Vortrag und will dazu lehrreiche und dem hohen Stand der Farbenphotographie angemessene Bilder sehen.

Im Winter 1955/56 wurden folgende Vorträge gehalten:

Dr. FRIEDR. HEINECK: „Streifzüge um Zermatt", besonders auch botanische und geologische Beobachtungen.

Dr. GEORG SCHEER, Darmstadt: „Erlebnisse auf einer Reise in das karibische Meer und zu den Galapagos-Inseln" (Dr. HANS HASS-Expedition 1953/54).

Dr. HANS FRANKE, Wien: „Im Reich der Tarantel" (neben Stehbildern auch farbige Laufbilder).

Frau EVA HECK, Wiesbaden: „Unter Negern und Weißen in Südafrika".

Dr. WOLFGANG MAKATSCH, Bautzen: „Als Ornithologe in Algerien".

EMIL WAGNER, Westerstetten: „Bei den Geiern in den Hohen Tauern" (Farbdias und -Filme).

Vorträge im Winter 1956/57:

EMIL WAGNER, Westerstetten: „Frankreichs Vogelparadies, die Camargue" (Farbdias und Farbfilme).

Dr. HANS FRANKE, Wien: „Zoologisch-botanische Beobachtungen zwischen Neusiedler See und Ostalpen" (auch mit farbigen Laufbildern).

Dr. FRIEDR. HEINECK: „Frühling auf der Seiser Alp".

Dr. GEORG EBERLE, Wetzlar: „Pflanzen der nördlichen Kalkalpen".

Prof. Dr. LUTZ HECK, Wiesbaden: „Der Rothirsch im Wandesl der Jahreszeiten".

Dr. WOLFGANG KÜHNAU, Bingen: „Eine Studienfahrt nach Indien".

Vorträge Ende 1957:

Univ.-Prof. Dr. HANS WEBER, Mainz: „Die Vegetation der Kordilleren Zentralamerikas".

Dr. H. FELTEN, Frankfurt a. M.: „Als Zoologe im unbekannten Australien".

Neben den Einzelvorträgen liefen kurze Vortragsreihen, jeweils 3 oder 4 Stunden, in einem Saal der Naturwissenschaftlichen Sammlungen; sie begannen nach Feierabend, um $18^1/_4$ Uhr, und waren durchschnittlich von 50 Personen besucht.

Im Winter 1955/56:

Dr. FRITZ NEUBAUR: „Stammesentwicklung und Verwandtschaft im Tierreich".

Prof. Dr. FRANZ MICHELS: „Geologie der weiteren Umgebung Wiesbadens".

Dr. FRIEDR. HEINECK: „Ausnutzung der Atomenergie".

Im Winter 1956/57:

Dr. FRITZ NEUBAUR: „Vom Wanderflug der Vögel".

Prof. Dr. FRANZ MICHELS: „Geologische Reisebilder".

Dr. FRIEDR. HEINECK: „Isotopen und ihre Anwendung in Forschung, Medizin und Wirtschaft".

Ende 1957:

Dr. FRIEDR. HEINECK: „Über Farbenphotographie".

Am 22. Sept. 1957 tagte in Wiesbaden die Deutsche Gesellschaft für Edelsteinkunde unter dem Vorsitz unsres korrespondierenden Mitglieds Prof. Dr. SCHLOSSMACHER, Idar-Oberstein. Zu den 3 interessanten Vorträgen, die im Museumssaal gehalten wurden, waren unsre Mitglieder eingeladen.

Bei den Exkursionen, die in der warmen Jahreszeit etwa alle 14 Tage stattfanden, einen halben oder einen ganzen Tag lang, gewöhnlich im Wechsel, wurden schon öfter besuchte, aber immer wieder lohnende Gebiete gewählt, z. B. das Vogelparadies auf dem Kühkopf, die Rheinhöhen und Wälder über Rüdesheim-Aßmannshausen, am Kammerforst und bei Lorch; das Aartal bei Bad Schwalbach und Hohenstein; im Lahntal der Gabelstein bei Balduinstein. Den Teilnehmern weniger geläufig war die Landschaft des Kornsands und Hahnensands bei Oppenheim, das Lahntal bei Weilburg und von da bis Limburg und schließlich die Dreifelder Seen auf dem Westerwald. Solche entfernten Ziele lassen sich heute mit einem Omnibus ja leicht erreichen.

Für die halbtägigen Ausflüge haben wir in der Nähe Wiesbadens verlockende Ziele: Die Dyckerhoffschen Steinbrüche, die Schiersteiner Teiche, den Gau-Algesheimer Berg, den Forst Mönchsbruch und viele andere. Neu war ein Besuch des Schlosses Kranichstein bei Darmstadt unter Führung von Prof LUTZ HECK.

An der Führung der Exkursionen beteiligten sich die Herren Dr. NEUBAUR, Prof. MICHELS, Prof. HECK und Dr. HEINECK.

Ende 1956 hatte der Verein 416 Mitglieder, davon 80 Jugendliche, Ende 1957 waren es 396 (68).

Jubilare: Im Jahre 1956 waren es 4 Mitglieder, die dem Verein 30 Jahre angehörten:

Die Gräflich von Kanitzsche Verwaltung in Nassau an der Lahn.

Herr WILLY KARL JUDE, Lektor an der Universität Sofia (Bulgarien).

Herr ALFRED SCHUMANN, Maschinenbauer, Wiesbaden-Schierstein.

Herr Lehrer OSKAR ROSE.

25 Jahre waren im Verein:

Dr. GUSTAV-ADOLF KNOD, Landgerichtsdirektor i. R.

Zahnarzt THEO HEIDERICH.

Dr. KARL GELLHORN, Landgerichtsdirektor i. R.

Im Jahre 1957 hatten wir nur 2 Jubilare:

Herr KARL EICHHORN, Zeichner, und

Herr Dr. FRITZ PFISTER

gehörten dem Verein 25 Jahre an.

Bei der letzten Hauptversammlung wurde der Lehrer i. R. HANS EVELBAUER wegen seiner langjährigen verdienstvollen Mitarbeit im Verein und im Museum zum Korrespondierenden Mitglied ernannt.

Unsere Toten.

Am 10. Nov. 1955 verstarb Herr CHRISTIAN FETZER, geboren in Winkel im Rheingau. Von 1920 bis zum Ende des Krieges 1945 war er Kustos der zoologischen Sammlungen des Museums. Selbst ein eifriger Jäger, hat er wertvolle Stücke, besonders zur Bereicherung unserer Vogelsammlung, beigebracht. In den späteren Jahren beschäftigte er sich fleißig mit dem Sammeln und Bestimmen unserer heimischen Dipteren (Fliegen) und hat eine umfangreiche Sammlung, sorgfältig geordnet und in mehreren Schränken aufgestellt, hinterlassen.

Im Dezember 1955 verstarb Studienrat Dr. WALTER POPP.

Im Jahre 1956 verstarben:

Herr KARL KNEFELI;

Herr WILHELM FÜRSTCHEN, Rentner;

Herr Direktor LUDWIG SCHÖNFELD, Dipl.-Kaufmann;

Herr Dr. HEINRICH MÜLLER, Oberstudiendirektor i. R.;

Herr HERMANN STENZEL, Kaufmann;

Herr KARL MEYER, Bankdirektor i. R.; alle aus Wiesbaden.

Im Jahre 1957 verloren wir durch den Tod:

Frau WILHELMINE BÖHLER;

Herrn Prof. Dr. BRUNO DAMMER;

Herrn HANS HOSEMANN, Oberst a. D.;

Herrn Prof. WOLFGANG JÄCKEL, Studienrat i. R.;

Herrn Dr. FRITZ MERZ, Stadtverwaltungsrat;

Herrn Dr. REINHOLD OEHME, Studienrat i. R.

Am 6. Dez. 1956 verstarb, 81 Jahre alt, der im Ruhestand lebende Präparator JOSEF BURGER. Von Oktober 1914 bis Ende 1938 war er im Museum tätig. Die Arbeiten, die er uns hinterlassen hat, sind Meisterwerke ausgezeichneter, lebenswahrer Darstellung der Tierkörper, besonders der Vögel, und bilden eine Zierde unserer Schausammlungen.

In der Hauptversammlung des Nassauischen Vereins für Naturkunde am 25. Januar 1956 wurde unter anderem der engere Vorstand in der bisherigen Zusammensetzung wiedergewählt.

Die Hauptversammlung vom 11. April 1957 brachte einige Veränderungen im Beirat des Vorstandes: Die satzungsgemäß ausscheidenden Herren Prof. MICHELS und Dr. VOGEL, ebenso Frau Oberstudienrätin SCHMIDT wurden wiedergewählt. Herr SCHILLING ist ausgeschieden, da er wieder bei der Wehrmacht eingetreten ist. Herr Schulrat CONRAD tritt zurück, um einem jüngeren Mitglied Platz zu machen.

Der Band 92 des Jahrbuchs wurde von der Druckerei Ende März 1956 fertig vorgelegt und im Tauschverkehr und an die Mitglieder ausgegeben.

Die naturwissenschaftlichen Sammlungen des Museums wurden im Jahre 1956 von 26105 Personen besucht, 1957 von 26727. In diese Zahlen sind eingerechnet für 1956 162 Schulklassen mit 4591 Schülern und 6171 einzelne Jugendliche. Für 1957 sind die entsprechenden Zahlen: 106 Schulklassen mit 2770 Schülern und 6996 einzelne Jugendliche.

HEINECK.